

# HIFI-STARS

Technik

Musik

Lebensart

ISSN 1867-5166

Ausgabe 09  
Dezember 2010 –  
Februar 2011



Deutschland € 11 • Österreich € 12,30  
Luxemburg € 13,00 • Schweiz sfr 22,50

[www.hifi-stars.de](http://www.hifi-stars.de)

# Erfolgs-Konzept

Von Clearaudio gibt's einen neuen Tonabnehmer namens Concept MC, zu richtig günstigem Preis. Klare Sache: Den mußte ich einfach hören! Eine gute Entscheidung, wie es sich herausstellen sollte...

Die in Erlangen ansässige Firma Clearaudio ist in der Analogszene hinreichend bekannt und gilt als sehr innovatives Unternehmen; ein echtes Aushängeschild für „Made in Germany“. Nie scheint die Familie Suchy müde zu werden, immer wird an irgendeiner Neuheit, Verbesserung oder einer neuen Musikproduktion gearbeitet. Die Erlanger fertigen schon lange MC-Tonabnehmer mit hauseigener, patentierter Technologie. Diese Präzision erfüllen selbst höchste Ansprüche, gelten teilweise als „State of the Art“, wollen aber auch entsprechend bezahlt werden. Seit einiger Zeit gibt es Bemühungen im Hause Clearaudio, auch im unteren Preissegment hochwertige MC-Technologien anzubieten - gute „Einstegersysteme“ sozusagen. Das neueste Produkt dieser Anstrengungen ist der Concept MC, der den aktuellen Einstieg in das MC-Lieferprogramm der Erlanger darstellt. Es ein schnörkelloses Tonabnehmersystem klassischer Bauart, mit schön geradlinigen Gehäusekanten, die das Justieren erheblich vereinfachen. Der Systemkorpus besteht aus einer keramisch beschichteten Aluminium-Magnesium-Legierung. Geliefert wird das System, auf das der Hersteller

zwei Jahre Garantie gewährt, in einer kleinen Pyramide aus klarem Acryl. Darin ist der Tonabnehmer nicht nur gut für den Transport geschützt, sondern verwöhnt zugleich das Auge des Betrachters - eine wirklich nette Idee. Im unteren Teil der Verpackung befindet sich das mitgelieferte Zubehör; Clearaudio legt Montageschrauben aus Polyamid und welche aus Aluminium bei, sogar an einen passenden Schraubendreher wurde gedacht! Leider trübt der Nadelschutz, der nicht so richtig zum System passen will, das ansonsten gute Gesamtbild. Mit etwas Umsicht kann man natürlich auch ohne leben, dennoch wäre ein exakt passender Schutz wünschenswert. Eine willkommene Erleichterung beim Montieren des Tonabnehmers bringen die eingearbeiteten Gewinde in der Montageplatte des Systems mit sich; dadurch bleibt dem Anwender das fummelige und oftmals gefährliche Hantieren mit den sonst üblichen Muttern erspart. Ein nicht zu unterschätzender Vorteil, der das Risiko eines „Montageunfalls“ deutlich minimiert. Selbst etwas grobmotorisch veranlagte Zeitgenossen dürften so diesen Tonabnehmer ohne größere Schweißausbrüche in Eigenregie unter ihren Tonarm bekommen.

## Technische Daten

Interessant ist bei Tonabnehmersystemen, neben ihren elektrischen Parametern, auch das Systemgewicht. Mit seinen acht Gramm läßt sich der Concept MC an den meisten Tonarmen perfekt ausbalancieren. Clearaudio verwendet für diesen Tonabnehmer von Hand selektierte Hochleistungsmagnete, die durch ihre spezielle Anordnung ein homogenes und sehr starkes Magnetfeld erzeugen. Dadurch ergeben sich optimale Arbeitsbedingungen für die mit Kupferdraht gewickelten Spulen des Systemgenerators. Um eine möglichst gute Abtastung der Plattenrille zu gewährleisten, kommt ein Diamant mit Micro-Line-Schliff zum Einsatz, der auf einem verwindungssteifen Boron-Nadelträger sitzt. Die Nadelnachgiebigkeit wird



mit  $9 \mu\text{m/N}$  angegeben und liegt damit im üblichen Bereich für MC-Abtaster. Die sehr guten Meßwerte zeugen von einer präzisen Fertigung und aufwendigen Selektion der Tonabnehmersysteme; mit der angegebenen Übersprechdämpfung von  $>30 \text{ dB}$  und einer Kanalabweichung von unter  $0,5 \text{ dB}$  bewegt sich der Tonabnehmer meßtechnisch bereits in der Oberklasse. Die Ausgangsspannung beträgt  $0,42 \text{ mV}$  bei  $5 \text{ cm/s}$  und stellt somit keine MC-Phonostufe vor Probleme, zumal der niedrige Innenwiderstand von  $11 \text{ Ohm}$  einen Abschluß mit  $100 \text{ Ohm}$  erlaubt; was bei den meisten integrierten Phonostufen, zum Beispiel in Vollverstärkern, dem Standardwert entspricht. Für die Befestigung des Concept MC am Tonarm habe ich mich für die beigelegten Kunststoffschrauben entschieden und das System sorgfältig nach Schablone (Nulldurchgänge  $66/120,9 \text{ mm}$ ) justiert. Dank der eingelassenen Gewinde und den geraden Gehäusekanten gerät die Prozedur zum Kinderspiel. Nachdem die Auflagekraft auf die vom Hersteller empfohlenen  $2,0 \text{ Gramm}$  eingestellt ist, sind alle Einstellarbeiten erledigt. Als ich kurz darauf die Abtastfähigkeit ermittelte, da in der Bedienungsanleitung keine Angaben dazu gemacht werden, gab es gleich eine dicke Überraschung: Auf Anrieb werden selbst  $100 \mu\text{m}$  problemlos abgetastet - das reicht für alle Lebenslagen, inklusive gehöriger Reserven! Die hohe Abtastfähigkeit ist ein Indiz für die sehr gut gelungene mechanische Abstimmung des Tonabnehmers, vergleichbar mit der Fahrwerksabstimmung eines guten Sportwagens. In beiden Fällen ist das Ergebnis ein hervorragender „Fahrbahnkontakt“. In meinem Rega RB700 Tonarm (mittelschwer) ergab sich übrigens eine Resonanzfrequenz von ca.  $8 \text{ Hz}$ , was als optimal gelten darf. Die für den Test gewählten  $100 \text{ Ohm}$  Abschlußwiderstand harmonieren mit dem Concept MC einwandfrei. Es können natürlich auch andere Werte eingestellt werden, ab  $100 \text{ Ohm}$  aufwärts ist alles erlaubt; der Tonabnehmer verhält sich diesbezüglich absolut unempfindlich und vorbildlich. Da es keine weiteren Besonderheiten oder Auffälligkeiten gibt, über die es zu berichten lohnt, kann ich den Technikteil beschließen und mit dem Hörtest beginnen...

## Höreindrücke

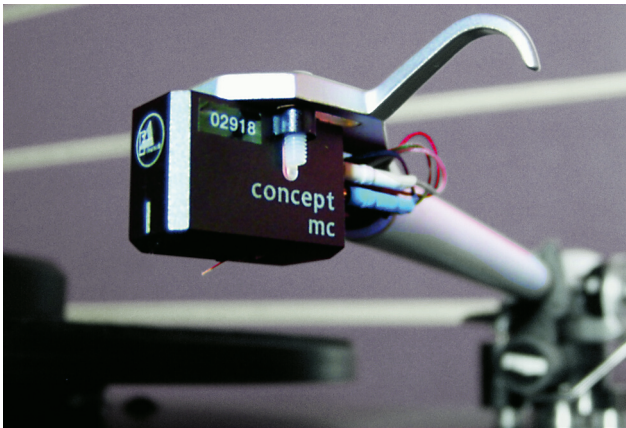
Während der ersten Plattenseiten sollte man

einem nagelneuen MC-System normalerweise kein Gehör schenken, denn nicht selten kommt der Klangeindruck in dieser frühen Phase eher einer Wurzelbehandlung beim Zahnarzt gleich. Davon bleibe ich diesmal aber verschont - vom Start weg klingt es sehr ausgewogen und alles andere als nervig. Laufgeräusche rücken angenehm weit in den Hintergrund, dies deutet auf eine gute Geometrie und Oberflächenqualität des Diamanten hin. Der Klang ist sehr körperhaft und kontrastreich, tendenziell einem Denon DL103 durchaus nicht unähnlich; jedoch ohne dessen Defizite in Sachen Auflösung, Raumausleuchtung und Luftigkeit. Zudem klingt es ein ganzes Stück plastischer und lockerer als der alte Haudegen. Die Abbildung gerät kompakt und präzise, nicht übertrieben weiträumig, jedoch ist ausreichend Raum für die Bühnenakteure vorhanden; bei entsprechenden Aufnahmen verwöhnt der Tonabnehmer den Zuhörer sogar mit packender „Liveatmosphäre“. Die Wiedergabe ist frei von Effekten und die Musik wird sehr stimmig präsentiert; der Hochtonbereich überzeugt dabei mit guter Durchzeichnung und bietet viele Details. Dies geht aber nicht mit einer übertriebenen Präsenz in diesem Bereich einher, wie es öfter bei MC-Systemen zu beobachten ist. Somit kann ich an dieser Stelle auch eine Empfehlung in Richtung der „Vielhörer“ unter den Lesern aussprechen.

Bei Dvoráks „Dumky-Trio“ op. 90 (DGG) darf der Tonabnehmer seine Qualitäten dann unter Be-



**Vernünftig und ohne „Protzfaktor“:  
Das „Concept MC“**



**Eingebaut ist es rasch, das „Concept“ -  
wieder ausgebaut wird es wohl nur  
in den seltensten Fällen...**

weis stellen. Die Aufnahme fordert, um natürlich zu klingen, Präzision und Kontraststärke vom Equipment. Die Schwierigkeit liegt darin, die korrekte Abbildung der Instrumente (Violine, Violoncello und Klavier), trotz der Raumechos aufrechtzuerhalten. Der Concept MC löst das hervorragend auf, die Instrumente sind in ihrer Klangfarbe und Position eindeutig auszumachen; man hört sogar, daß die Violine bei der Aufnahme ein kleines Stück vor dem Klavier stand.

Eine LP mit Musik von Daniel Friedrich Rudolph Kuhlau op. 85 (Paula-Records) legt eine weitere Stärke dieses Tonabnehmers offen: die Fähigkeit, Schallereignisse selbst in der Vertikalen zu verorten. Eindeutig ist mit dem Concept MC zu hören, daß der Flötist sein Instrument im Stehen spielt. Der begleitende Steinway-Flügel ist dabei für das geübte Ohr klar als solcher zu erkennen - das ist ganz großes „Kino“! Und noch was: Die Aufnahme kann sehr schnell nerven, denn diese Musik „funktioniert“ nur, wenn die HiFi-Kette optimal ausbalanciert ist; dann aber macht es richtig Spaß diese Platte zu hören, so wie das mit dem Erlanger Tonabnehmer der Fall ist.

Dann ein Wechsel zu Wolfgang Bernreuther: „Brothers in Blues“, eine Produktion von Clearaudio, die im Reitstadl zu Neumarkt (meiner Heimatstadt) entstand. Vorab ein Kompliment an Heinz Wildhagen, den Tonmeister dieser Produktion, der diese Bluesband wirklich meisterlich und wunderbar natürlich eingefangen hat. Mit dem Concept MC kann ich den Blues der Musiker und die phantastische Akustik des Reitstadl-Konzertsaaals bequem vom Hörsessel aus genießen. Wenn

beim letzten Stück „She won't speak to me“ ein Stück Holz, symbolisch für eine Gitarre, auf der Bühne zerbrochen wird, wähne ich mich im Saal des Reitstadls, wo ich auch gerne zu Gast bei Liveauftritten bin. Fast genauso gerne höre ich diese Scheibe mit dem Concept MC.

Falls Sie jetzt die Frage quält, ob dieser Tonabnehmer denn alles kann, oder ob es noch besser geht: Natürlich gibt es Tonabnehmer, die, wie ein Kollege immer so schön sagt, hier und dort noch das eine oder andere Licht anmachen. Und ja - Spitzensysteme können an den Frequenzen sicherlich noch ein wenig mehr leisten. Und auch in Sachen Dynamik und Raumausleuchtung ist eine Steigerung durchaus vorstellbar. Das belastet aber dann das Portemonnaie weitaus mehr, vor allem wenn es einen Tonabnehmer zu finden gilt, der in allen Disziplinen gleichermaßen noch einen draufsetzen kann. Für viele Analogfans, die auf der Suche nach einem MC-Abtaster sind und keinen Monatslohn oder mehr dafür ausgeben wollen, ist das hier ein ganz heißer Tip! Der Concept MC vereint viele positive Eigenschaften in bemerkenswerter Ausgewogenheit - ein toller Allrounder ohne echte Schwächen.



### **Auf den Punkt gebracht**

**Clearaudio hat die selbstgestellte Aufgabe, einen hochwertigen MC-Tonabnehmer für das untere Preissegment zu entwickeln, mit Bravour gelöst. Er verbindet sehr gute Meßwerte und Praxistauglichkeit mit ausgeglichener Wiedergabe und viel Musikalität. Ein erwachsener Tonabnehmer zum fairen Kurs - made in Germany.**

**MARKUS LEIBL**

### **Information**

Tonabnehmer Clearaudio Concept MC

Preis: 499 €

Hersteller:

Clearaudio electronic GmbH

Spardorfer Straße 150

D-91054 Erlangen

Tel: +49 (0) 9131-59595

Fax: +49 (0) 9131-51683

E-Mail: [info@clearaudio.de](mailto:info@clearaudio.de)

Internet: [www.clearaudio.de](http://www.clearaudio.de)